

Übungen und Spiele für den Einsatz im Volksschulunterricht, um Kinder dazu zu animieren, Stellung zu beziehen und ihre Meinung auszudrücken.

Wichtig ist dabei immer, eine respektvolle und offene Diskussionskultur zu fördern, in der alle Meinungen gehört und wertgeschätzt werden.

1. Werte-Auktion:

- Material: Karten mit unterschiedlichen Werten (z.B. Ehrlichkeit, Freundschaft, Mut, ...).
- Durchführung: Jedes Kind erhält eine gewisse Anzahl von Spielgeld. Die Werte-Karten werden nacheinander "versteigert". Die Kinder bieten mit ihrem Spielgeld auf die Werte, die ihnen am wichtigsten sind.
- Ziel: Kinder reflektieren über ihre eigenen Werte und setzen Prioritäten. Sie müssen begründen, warum ihnen bestimmte Werte wichtig sind.
- Weitere Werte:
 - Respekt, Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit, Toleranz, Geduld, Höflichkeit, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Kreativität, Neugier, Fleiß, Empathie, Großzügigkeit, Pünktlichkeit, Umweltbewusstsein, Bescheidenheit, Lernbereitschaft, Dankbarkeit, Friedfertigkeit

2. Vier-Ecken-Debatte:

- Material: Schilder mit "Stimme voll zu", "Stimme zu", "Stimme nicht zu", "Stimme überhaupt nicht zu".
- Durchführung: Die Schilder werden in die vier Ecken des Raumes gelegt. Eine Aussage wird vorgelesen, und die Kinder gehen zur Ecke, die ihrer Meinung entspricht. Aus jeder Ecke erklärt ein Kind seine Wahl.
- Ziel: Kinder lernen, ihre Meinung zu vertreten und die Meinungen anderer zu akzeptieren.
- Beispiele: auf Seite 3

3. Wertelineal:

- Material: Ein Seil, das am Boden ausgelegt wird und eine Skala von 0 bis 10 darstellt.
- Durchführung: Eine Aussage wird vorgelesen, und die Kinder stellen sich auf die Zahl, die ihrer Zustimmung entspricht. Jeder Punkt auf dem Lineal repräsentiert ein Maß an Zustimmung oder Ablehnung.
- Ziel: Kinder drücken ihre Meinung abgestuft aus und begründen ihre Position auf dem Wertelineal.
- Beispiele: auf Seite 3

4. Meinungsbarometer:

- Material: Plakate oder Tafeln mit einer Skala von "Einverstanden" bis "Nicht einverstanden".
- Durchführung: Eine Aussage wird vorgelesen. Die Kinder zeigen ihre Meinung, indem sie sich entlang des Meinungsbarometers positionieren.
- Ziel: Schnelles Erfassen der Klassendynamik zu einem Thema und Förderung von Diskussionen.
- Beispiele: auf Seite 3

5. Heißer Stuhl:

- Material: Ein Stuhl in der Mitte des Kreises, die Klasse sitzt im Kreis um den Stuhl herum.
- Durchführung: Ein Kind sitzt auf dem "heißen Stuhl" und vertritt eine Meinung zu einem vorgegebenen Thema. Die anderen Kinder dürfen Fragen stellen und Argumente anbringen.
- Ziel: Kinder üben, unter Druck zu argumentieren und auf Gegenargumente zu reagieren.
- Beispiele:
 - **Klassensprecher*in:** Was sind die Aufgaben und Herausforderungen eines Klassensprechers oder einer Klassensprecherin?
 - **Umweltschützer*in:** Warum ist es wichtig, die Umwelt zu schützen, und wie kann jeder Einzelne dazu beitragen?
 - **Astronaut*in:** Was erlebt man im Weltraum und wie fühlt es sich an, die Erde von oben zu sehen?

- **Buchcharakter:** Was sind die Abenteuer und Herausforderungen des Lebens als [Charakter aus einem Kinderbuch]?
- **Erfinder*in:** Welchen Einfluss hatte die Erfindung von [bestimmter Erfindung] auf die Welt, und wie kam es zur Idee?
- **Tier:** Was sind die täglichen Herausforderungen und das Verhalten eines [bestimmten Tieres] in seinem Lebensraum?
- **Pflanze:** Wie ist das Leben aus der Perspektive einer Pflanze und welche Rolle spielt sie im Ökosystem?
- **Beruf:** Was macht ein*e [bestimmte*r Berufstätige*r, z.B. Bäcker*in, Polizist*in, Lehrer*in] und was sind die Besonderheiten dieses Berufes?
- **Sportler*in:** Wie trainiert ein*e professionelle*r Sportler*in, und wie bereitet man sich auf große Wettkämpfe vor?

6. Pro-Contra-Debatte:

- Material: Aussagen zu kontroversen Themen.
- Durchführung: Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt, die jeweils Pro- oder Contra-Argumente zu einem Thema sammeln und in einer Debatte vortragen.
- Ziel: Kinder lernen, Argumente zu strukturieren und die Perspektive zu wechseln.
- Beispiele:
 - Handys sollten im Unterricht erlaubt sein.
 - Die Sommerferien sollten kürzer sein, um mehr Lernzeit zu haben.
 - Kinder sollten selbst entscheiden dürfen, welche Fächer sie lernen.
 - Hausaufgaben sind notwendig für den Lernerfolg.
 - Tierhaltung in der Schule ist eine gute Methode, um Verantwortung zu lehren.
 - Tests sind der beste Weg, um das Wissen der Schüler*innen zu überprüfen.
 - Alle Schüler*innen sollten am Schulsport teilnehmen müssen.
 - Ernährung und Kochen sollten als Pflichtfächer in Schulen unterrichtet werden.
 - In der Schule sollte mehr Wert auf künstlerische Fächer wie Musik und Kunst gelegt werden.

7. Gesetzgeber spielen:

- Material: Vorschläge für "Klassengesetze" oder Regeln.
- Durchführung: Kinder diskutieren und stimmen über verschiedene Regelvorschläge ab, die in der Klasse gelten sollen.
- Ziel: Kinder erleben demokratische Prozesse und lernen, dass ihre Stimme bei der Gestaltung von Regeln zählt.
- Beispiele:
 - **Handyverbot während des Unterrichts:** Sollen Handys im Klassenzimmer erlaubt sein oder gibt es bestimmte Zeiten, zu denen sie genutzt werden dürfen?
 - **Sitzordnung:** Sollen die Schüler*innen ihre Sitzplätze selbst wählen dürfen oder wird die Sitzordnung von der Lehrkraft festgelegt?
 - **Hausaufgabenregelung:** Wie oft und wie viel Hausaufgaben sollen aufgegeben werden? Soll es Tage geben, an denen keine Hausaufgaben gestellt werden?
 - **Pausenaktivitäten:** Dürfen während der Pausen Bälle oder andere Spielzeuge benutzt werden?
 - **Klassenämter:** Sollen Ämter wie Klassensprecherin, *Pflanzenpflegerin* oder Tafeldienst von den Schüler*innen übernommen werden?
 - **Geburtstagsfeiern:** Wie soll die Klasse Geburtstage feiern? Soll es erlaubt sein, kleine Snacks mitzubringen?
 - **Umgang mit Konflikten:** Wie soll die Klasse mit Streitigkeiten umgehen? Soll es eine Friedensecke oder Mediationsregeln geben?
 - **Lärmpegel im Klassenzimmer:** Wie laut darf es während der Arbeitsphasen sein, und welche Regeln sollen für die Lautstärke gelten?
 - **Klassenhaustier:** Soll die Klasse ein Haustier halten? Wenn ja, wer kümmert sich darum und wie werden die Kosten getragen?
 - **Projektarbeit:** Sollen die Schüler*innen regelmäßig an eigenen Projekten arbeiten dürfen, die sie selbst wählen?

Beispiele für Aussagen

Diese Aussagen können zu einer lebhaften Diskussion führen und bieten eine gute Gelegenheit, auch über die Begründungen zu sprechen, warum manche Kinder möglicherweise doch eine andere Position einnehmen könnten als zunächst angenommen.

Es ist wichtig, eine sichere und offene Atmosphäre zu schaffen, in der alle Schüler*innen ihre Meinungen frei äußern können, auch wenn diese Meinungen weniger populär sind.

- Kinder sollten bei Entscheidungen, die sie betreffen, immer ein Mitspracherecht haben.
 - In der Schule sollten auch die leisen Schüler*innen regelmäßig um ihre Meinung gefragt werden.
 - Bei der Auswahl von Klassenprojekten sollten die Ideen der Kinder Vorrang vor denen der Lehrkräfte haben.
 - Kinder können selbst entscheiden, wie sie am besten lernen.
 - Bei Streitigkeiten in der Klasse sollten die Kinder gemeinsam nach einer Lösung suchen, anstatt dass der/die Lehrer*in entscheidet.
 - Schüler*innen sollten über die Regeln für das Klassenklima mitbestimmen dürfen.
 - Jedes Kind sollte abstimmen dürfen, welche Bücher im Unterricht gelesen werden.
 - Die Meinung von Kindern ist genauso wichtig wie die von Erwachsenen.
 - Kinder sollten ihre Lehrer*innen am Ende des Schuljahres bewerten dürfen.
 - In jedem Schulhalbjahr sollten Schüler*innen die Möglichkeit haben, ein eigenes Projekt zu wählen und durchzuführen.
-
- Kinder sollten im Unterricht nur sprechen, wenn sie von der Lehrkraft aufgerufen werden.
 - Es ist nicht wichtig, dass alle Schüler*innen bei Klassenaktivitäten mitmachen.
 - Die Pausenzeit sollte gekürzt werden, um mehr Zeit für den Unterricht zu haben.
 - Schüler*innen sollten keine Pausensnacks mit in die Schule bringen dürfen.
 - Bei Gruppenarbeiten sollte immer die Lehrkraft die Teams zusammenstellen, nicht die Schüler*innen selbst.
 - Es ist nicht nötig, die Meinung der Kinder zu fragen, wenn der Stundenplan geändert wird.
 - Fehler machen ist schlecht und sollte im Unterricht vermieden werden.
 - Die Schule sollte strengere Regeln haben, und es sollte weniger freie Spielzeit geben.
 - Hausaufgaben sind wichtiger als Freizeit, und Kinder sollten auch am Wochenende viel davon bekommen.
 - Die Lehrkraft sollte immer entscheiden, was richtig und was falsch ist, ohne Diskussion in der Klasse.